



Mitglieder/Beobachter

- 1028 Wir trauern
- 1028 Baden-Württemberg
- 1030 Bayern
- 1033 Berlin
- 1034 Brandenburg
- 1035 Bremen
- 1035 Hamburg
- 1035 Hessen
- 1042 Mecklenburg-Vorpommern
- 1043 Niedersachsen
- 1047 Nordrhein-Westfalen
- 1048 Nordrhein
- 1049 Westfalen-Lippe
- 1050 Rheinland-Pfalz
- 1053 Saarland
- 1054 Sachsen
- 1057 Sachsen-Anhalt
- 1058 Schleswig-Holstein
- 1059 Thüringen
- 1062 DVG, TVT
- 1062 Hochschulen

Rubriken

- 954 Akut
- 968 BTK aktuell
- 969 Rosa Liste
- 969 Vetidata
- 980 BTK-Korrespondenz
- 983 FLI (Geflügelpest)
- 984 Leserbriefe
- 984 KfW: Finanzielles
- 985 Ärzte musizieren
- 985 Amtliches
- 987 Personalien
- 989 Gesetze, Verordnungen
- 989 Redaktions/Anzeigenschluss
- 990 Terminecke
- 998 Kurse, Tagungen, Kongresse
- 1024 Subakut
- 1063 Buchbesprechungen
- 1064 Industrie und Wirtschaft

Seite 956 Bienensterben

Immer wieder beschäftigen seit einiger Zeit Berichte über das massenhafte Sterben von Bienenvölkern in den USA auch bei uns die Medien und damit die breite Öffentlichkeit. „Ist die Honigbiene in Gefahr?“ wird gefragt und nicht selten kommt es dabei zu medialen Übertreibungen und Verallgemeinerungen. Dr. Wolfgang Ritter, Leiter des Nationalen und Internationalen (OIE) Referenzlabors für Bienenkrankheiten, hat die Fakten zusammengestellt und erläutert Zusammenhänge und aktuellen Kenntnisstand zu möglichen Ursachen der Colony Collaps Disorder (CCD).

Seite 962 Tierheilpraktiker

Seit jeher sind die BTK-Gremien der Ansicht, dass jede gesetzliche Regelung des Tierheilpraktikerberufes diesen zu Lasten der Tierärzte aufwerten würde. Erfreulich für den tierärztlichen Berufsstand ist deshalb die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion DIE LINKE. zum Thema „Tierheilpraktiker“, die im Wesentlichen die von der BTK vertretenen Standpunkte untermauert. Eine entsprechende Pressemeldung der BTK findet sich auf S. 967.

Seite 970 Tierärztestatistik

Wie viele Tierärztinnen und Tierärzte gibt es in Deutschland und in welchen Bereichen sind sie tätig? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die „Statistik 2006: Tierärzteschaft in der Bundesrepublik Deutschland“, zusammengestellt aus den Daten der Zentralen Tierärztedatei (ZTD). Die ZTD wird seit Mai 2005 bei der Sächsischen Landestierärztekammer betrieben und basiert auf den Datenbeständen der einzelnen Landes-/Tierärztekammern, welche die An-, Ab- und Änderungsmeldungen ihrer Mitglieder elektronisch verwalten und der ZTD zuleiten.

Seite 981 AM-Bilanzierung

Groß- und Kleintierpraktiker sollen künftig einmal jährlich die Ein- und Ausgänge an verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in ihrer Praxis aufzeichnen. Diese aus dem EU-Recht stammende Vorgabe wurde in TÄHAV und Tierimpfstoff-Verordnung in nationales Recht umgesetzt. Sie stößt in der Tierärzteschaft auf breite Ablehnung, wird doch eine erhebliche Zunahme an bürokratischem Aufwand befürchtet bei gleichzeitig nicht erkennbarem Nutzen für den Verbraucherschutz. Die BTK setzt sich deshalb dafür ein, dass diese Vorschrift abgeschafft oder zumindest eingeschränkt wird.



Erstmals und umfassend!

Das klinische Wissen rund um die Betreuung des neugeborenen Hundewelpen.

Mehr Infos hier >>>